



Entrepreneurship – ganz einfach Unternehmer/-in werden?

Jugendliche werden täglich mit Entrepreneurship konfrontiert. In sozialen Netzwerken wie TikTok oder Instagram erzählen oder leben ihnen Influencerinnen und Influencer vor, wie scheinbar einfach es ist, das schnelle Geld zu verdienen und reich zu werden. Man muss sich nur beim Ausprobieren der neuen Kochrezepte, beim Sport oder beim Testen des neusten Technik-Gadgets filmen und schon folgen einem Millionen Followerinnen und Follower – und die Unternehmen überbieten sich mit Werbegeschenken und hochdotierten Verträgen. Die Realität sieht anders aus. Studien zeigen, dass nur die wenigsten und erfolgreichsten Influencerinnen und Influencer so viel Geld verdienen, dass sie davon auch leben können. Die Gründung eines Unternehmens will also gut überlegt und vorbereitet sein – und nicht jede und jeder ist gleich von Beginn an in der Lage, ein Unternehmen zu gründen.

In dieser Unterrichtseinheit analysieren die Schülerinnen und Schüler die Voraussetzungen, die Jungunternehmerinnen und -unternehmer mitbringen müssen, um in der heutigen Zeit erfolgreich zu sein. Mithilfe eines Films erarbeiten sie die benötigten Kompetenzen und reflektieren, welche Eigenschaften sie schon mitbringen oder noch erlernen müssen, um ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Zudem entwickeln sie in einem Planspiel eine Gründungsidee, erstellen einen vereinfachten Businessplan und präsentieren diesen einer Jury in der Höhle der Bären. Am Ende heißt es dann: Deal oder kein Deal?

Überblick

Themenbereich	Berufsorientierung, Berufs- und Arbeitswelt
Anforderung	Gymnasium
Klassenstufe	Klasse 9/10
Vorwissen	Nachhaltigkeit (ökonomisch und ökologisch)
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methode	Business Model Canvas, Elevator Pitch, Positionslinie
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">◆ erarbeiten Voraussetzungen zur Gründung eines Unternehmens.◆ überprüfen ihre eigenen unternehmerischen Fähigkeiten und entwickeln eine eigene Geschäftsidee.◆ beurteilen die Ideen anhand relevanter Erfolgskriterien.
Schlagworte	Entrepreneurship, Genossenschaft
Autoren	Fabian Bagutzki
Redaktion	RAABE – Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Produktion	Klett MEX (Mai 2024)



Entrepreneurship

Der Begriff **Entrepreneurship** leitet sich vom französischen Wort „entreprendre“ ab, was mit „etwas in die eigenen Hände“ nehmen übersetzt werden kann. Im ökonomischen Kontext bedeutet es, ein Unternehmen oder eine Organisation zu gründen. Traditionell stellt man sich ein **Start-up** vor, dass Gewinnmaximierung und ein stetiges Wachstum anstrebt. Mittlerweile etablieren sich aber immer mehr Konzepte, die menschenzentrierter arbeiten oder die Umwelt positiv beeinflussen wollen: das **Social Entrepreneurship**. Hier wird versucht, soziale Herausforderungen mit unternehmerischen Herangehensweisen zu lösen. Das Kapital erzielen solche Unternehmen häufig aus Spenden. Hier zeigt sich der Trend, dass gerade klassische Unternehmerinnen und Unternehmer ihr Geld eher in soziale Unternehmen investieren anstatt es zu spenden. Der soziale Ertrag trägt zum positiven Image des eigenen Unternehmens bei. Zudem wird laut Prognosen der Soziale Sektor im Jahr 2040 mit über sieben Millionen Beschäftigten der größte Arbeitgeber Deutschlands sein. Gleichzeitig ist gerade dieser Sektor kulturell und strukturell komplex und digital abgehängt. Die Katholische Stiftungshochschule München setzt hier an und möchte Organisationen der Wohlfahrt mit Social Entrepreneurs vernetzen und ihre Studierenden zu Gründerinnen und Gründern machen. Allein 2021 wurden in Deutschland mehr als 3300 Start-ups gegründet.

Nun fragt man sich, was man mitbringen muss, um ein Unternehmen zu gründen. Laut einer Studie hatten viele Gründerinnen und Gründer Eltern mit Gründungserfahrung und sind so besser in der Lage, lukrative Geschäftsmodelle zu erkennen. Ein sogenanntes Gründer-Gen konnte dabei jedoch nicht entdeckt werden. Allerdings stellten Forschende fest, dass Gene, die eine Persönlichkeit mit Gründungseignung ausmachen, existieren. Andere Forschende vertreten die These, dass unternehmerisches Denken erlernt und mit Leben gefüllt werden muss. Hierbei sind Vorbilder wichtig, die meist im direkten sozialen Umfeld verortet werden. Allgemein gilt, dass ein **Entrepreneur** ein Problem in der Gesellschaft identifiziert und versucht, dafür eine Lösung zu finden. Anschließend spricht er oder sie mit potenziellen Kundinnen und Kunden, um eine Rückmeldung zur Idee, zum Produkt und zum Preis zu erhalten. Gegebenenfalls sucht sich der Entrepreneur Geschäftspartnerinnen oder Geschäftspartner, die andere Fähigkeiten und Charaktereigenschaften besitzen. Ein Entrepreneur sollte über bestimmte **Skills** wie Kreativität, Teamgeist, Risikobereitschaft, Motivation oder Durchhaltevermögen verfügen.

Zu Beginn einer Gründung steht ein **Businessplan**. In der vorliegenden Einheit würde die Erstellung solch eines Planes über die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I hinausgehen, weshalb stattdessen ein Elevator Pitch erarbeitet werden soll. Das **Startkapital** erhält die angehende Gründerin bzw. der angehende Gründer durch Eigenkapital, eine Crowdfunding-Kampagne oder einen Bankkredit. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, wird das Unternehmen bei einem Notar ins Handelsregister eingetragen. Hier gilt es, eine geeignete **Rechtsform** zu wählen. Klassisch ist die **Einzelunternehmung**, die am meisten gewählte Rechtsform in Deutschland (Stand 2022). Jedoch trägt der Gründer hier alle Risiken allein und haftet auch mit seinem Privatvermögen. Steht schon von Beginn an fest, dass man mit mehreren Menschen zusammenarbeiten möchte, ist zum Beispiel die **Genossenschaft** eine sinnvolle Rechtsform. Eine Genossenschaft ist eine Unternehmensform, bei der die Mitglieder gemeinsam Eigentümer sind und demokratisch Entscheidungen treffen. Das Hauptziel einer Genossenschaft ist die Erfüllung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Interessen der Mitglieder. Eine weitere Möglichkeit stellt zum Beispiel die **Unternehmergesellschaft (UG) (haftungsbeschränkt)** dar. Die sogenannte „Mini-GmbH“ besteht als Rechtsform seit 2008 und bietet den Vorteil, dass zu Beginn nicht das Stammkapital von 25.000 € vorliegen muss. Im Hinblick auf die Haftung gelten dieselben Bestimmungen wie bei einer GmbH: Die Haftung ist auf das Stammkapital der UG beschränkt.

Literaturhinweise:

- Hoffmann, Catherine (2023): Sozialunternehmen: „Viele finden das zunächst völlig absurd“, in Süddeutsche Zeitung, München: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-lisa-heyde-katholische-stiftungshochschule-muenchen-sozialunternehmen-1.6298588> zuletzt abgerufen am 29.12.2023
- Jäger, Dominik (2022): Arbeitswelt: Die geborenen Gründer, in Süddeutsche Zeitung, München: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/gruender-gen-vererbbarkeit-start-up-gruender-1.5714371> zuletzt abgerufen am 30.12.2023
- Welter, Friederike und Andere (2016): Aus Politik und Zeitgeschichte: Unternehmertum, in Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2016-16-17_online.pdf zuletzt abgerufen am 30.12.2023
- (2021): Aus Politik und Zeitgeschichte: Entrepreneurship im Dienste der Gesellschaft, in Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/im-dienst-der-gesellschaft-2021/329330/social-entrepreneurship/> zuletzt abgerufen am 30.12.2023

Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
1. Unterrichtsstunde: Entrepreneurship – welche Fähigkeiten sind wichtig?				
5'	Einstieg I	Die SuS nähern sich mittels einer digitalen Wortwolke dem Stundenthema Entrepreneurship: Ein eigenes Unternehmen gründen – (k)ein Problem?	M1 Unternehmens- persönlichkeit – was musst du mitbringen? Digitale Umfrage: Positionslinie	Unterrichtsgespräch
15'	Erarbeitung I	Die SuS erarbeiten aus einem Film Aspekte der Unternehmerpersönlichkeit und deren Fähigkeiten, um ein Unternehmen erfolgreich zu gründen.	Film Was geht morgen? Deine Zukunft im Job – Träume verwirklichen	Bei leistungsschwächeren Lerngruppen den Film zweimal zeigen (wenn der Film zentral im Plenum abgespielt wird). Bei entsprechender digitaler Ausstattung können die SuS den Film individuell auf ihrem Smartphone / Tablet anschauen und dabei Kopfhörer nutzen. Unbekannte Begriffe werden im Plenum besprochen. Einzelarbeit
15'	Sicherung I	Die SuS vergleichen die Ergebnisse aus dem Film mit der Wortwolke aus dem Einstieg.		Unterrichtsgespräch
10'	Transfer	Die SuS nehmen Stellung zu der Frage, ob Sie selbst schon Eigenschaften besitzen, ein Unternehmen zu gründen.	Digitale Umfrage: Positionslinie	Unterrichtsgespräch
2./3. Unterrichtsstunde: Entrepreneurship – eine Unternehmensidee entwickeln				
15'	Einstieg II	Die SuS überlegen, welche Probleme ihnen in ihrem Alltag begegnen und einigen sich auf ein gemeinsam zu bearbeitendes Problem.	M2 Ein Problem von heute – (k)ein neues Unternehmen von morgen?	Methode: Elevator Pitch Gruppenarbeit
30'	Erarbeitung II	Die SuS entwickeln eine Unternehmensidee, um das Problem zu lösen.	M3 Die Höhle der Bären – (k)ein Deal?	Gruppenarbeit
30'	Sicherung II	Die SuS präsentieren ihre Unternehmensidee vor der Klasse. Das Publikum ist die Jury in der „Höhle der Bären“ und beurteilt die Unternehmensideen kriteriengeleitet.	M3 Die Höhle der Bären – (k)ein Deal?	Unterrichtsgespräch Die Kriterien könnten auch auf die Klasse aufgeteilt werden, sodass Kleingruppen sich jeweils nur auf zwei Aspekte beim Zuhören konzentrieren müssen.
15'	Transfer II	Die SuS küren die beste Unternehmensidee und begründen ihre Auswahl Hausaufgabe: Gründen und Selbständigkeit – etwas für dich? Schreibe eine Notiz zum Thema Selbständigkeit für dein BO-Portfolio.	M4 Die Höhle der Bären – (k)ein Deal?	Unterrichtsgespräch Durch die Verschriftlichung wird erreicht, dass sich alle mit der Frage auseinandersetzen.

Bedeutung der Symbole



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Schlüssel zeigt dir an, dass es für diese Aufgabe eine Hilfestellung gibt. Wende dich bei Bedarf an deine Lehrkraft.



Der Stern weist dich darauf hin, dass diese Aufgabe etwas schwieriger ist oder eine Zusatzaufgabe darstellt.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf eine wichtige Information oder einen Merksatz hin.

M1

Unternehmerpersönlichkeit – was muss man mitbringen?

Eigenschaften einer erfolgreichen Unternehmerin bzw. eines erfolgreichen Unternehmers ...



Digitale Umfrage: Positionslinie

Deine Meinung ist gefragt: Mithilfe der digitalen Anwendung nimmst du Stellung zu der Aussage, die auf der Leinwand erscheint. Stimmt du der Aussage zu oder eher nicht? Nutze dein mobiles Endgerät, um dich zu positionieren. Das Klassenergebnis wird anschließend auf der Leinwand angezeigt.



Film: Was geht morgen? Deine Zukunft im Job – Träume verwirklichen

Die Influencerin Selma geht dem Begriff „Entrepreneurship“ auf den Grund: Welche Fähigkeiten muss man mitbringen, um eine erfolgreiche Gründerin oder ein erfolgreicher Gründer zu werden? Antworten findet sie bei Lisa Jaspers, der Geschäftsführerin des Startups „FOLKDAY“, als auch bei Mitgliedern des genossenschaftlich organisierten Supermarkts „Super Coop“: Dieser hat es sich zum Ziel gesetzt, in einem Bezirk mit vielen verschiedenen Bevölkerungsschichten eine gesunde und erschwingliche Ernährung zu ermöglichen.



Aufgaben

- 1 Notiere an der Wortwolke drei Eigenschaften, die du mit einer erfolgreichen Unternehmerin bzw. einem erfolgreichen Unternehmer verbindest. Diskutiere die Ergebnisse im Plenum.
- 2 Positioniere dich mithilfe der digitalen Umfrage zu folgender Aussage: Ich besitze ...
 - ◆ viele Eigenschaften, die eine Unternehmerin bzw. einen Unternehmer kennzeichnen.
 - ◆ wenig oder keine Eigenschaften, die eine Unternehmerin bzw. einen Unternehmer kennzeichnen.
- 3 Schau dir den Film an und beantworte folgende Fragen zunächst in Partnerarbeit. Tauscht euch anschließend im Plenum aus.
 - a) Erläutere mithilfe des Films, welche Eigenschaften / Fähigkeiten man als Gründerin bzw. Gründer mitbringen sollte, um erfolgreich zu sein.
 - b) Vergleiche die Ergebnisse mit den Resultaten aus dem Einstieg. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?
 - c) Hast du das Zeug zur Gründerin bzw. zum Gründer? An welchen Fähigkeiten müsstest du gegebenenfalls noch arbeiten? Nimm Stellung.

M2

Ein Problem von heute – (k)ein neues Unternehmen von morgen?

In einem Elevator Pitch wird eine Geschäftsidee in kürzester Zeit, vergleichbar mit einer Aufzugsfahrt, präsentiert. Ziel ist es, potenzielle Investorinnen und Investoren gezielt zu überzeugen.

Dabei wird klar und verständlich erläutert, wie Geld verdient werden soll, wer die Kundinnen und Kunden sind und wie mit Konkurrenz umgegangen wird. Die Ziele des Unternehmens werden vorgestellt, und es soll deutlich werden, wie das Unternehmen erfolgreich geführt werden soll.



Aufgabe

4

Bildet Vierergruppen und entwickelt eine Unternehmensidee.

- a) Tauscht euch über Probleme aus, die euch im Alltag oder in eurer unmittelbaren Umgebung begegnen.
- b) Einigt euch auf ein Problem und entwickelt eine Unternehmensidee, um das Problem zu lösen.
- c) Füllt das Business Model Canvas auf der nächsten Seite aus. Hinweis: Vorgegebene Fragen helfen euch bei der Bearbeitung.
- d) Bereitet eine kurze Präsentation vor, die ihr in der Höhle der Bären vorstellt. Euer Ziel: die Jury (eure Klasse) überzeugen und einen Deal erhalten.

<p>Unsere Geschäftsidee in einem Satz: (Durch ... möchten wir das Problem ... für verbessern.)</p>	
<p>Unsere Partnerinnen und Partner: z. B. Influencerinnen und Influencer, Zuliefererinnen und Zulieferer, Partnerunternehmen</p>	
<p>Unsere Aktivitäten: Was tut ihr, um das Problem zu lösen?</p>	
<p>Unsere Zielgruppe: Wen möchtet ihr mit eurer Idee ansprechen (Alter, Interessen, Einkommen, etc.)?</p>	
<p>Unsere Konkurrenz: Welche Konkurrentinnen und Konkurrenten habt ihr und was macht euer Unternehmen einzigartig?</p>	
<p>Unser Marketing: Wie plant ihr, euer Produkt oder eure Dienstleistung zu vermarkten (Kundinnen und Kunden gewinnen und binden)?</p>	
<p>Unsere Ressourcen: Welche Ressourcen (Material, Maschinen, Mitarbeitende etc.) benötigt ihr, um euer Unternehmen zu starten?</p>	
<p>Unser Kapital: Wie viel Kapital benötigt ihr für den Start, und wie plant ihr, es zu beschaffen? (Crowdfunding-Kampagne, Kredit, Geld der Eltern)</p>	
<p>Unsere Meilensteine: Wann wollt ihr was in eurem Unternehmen erreichen, und was sind wichtige Meilensteine, die ihr erreichen wollt?</p>	
<p>Unser Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit: Welche Schritte werdet ihr unternehmen, um nachhaltig und umweltfreundlich zu agieren?</p>	
<p>Unsere Unternehmensphilosophie: Wie geht ihr mit Mitarbeitenden um? Wie soll euer Unternehmen organisiert sein (Teamarbeit, Genossenschaft etc.)?</p>	

M3

Die Höhle der Bären – (k)ein Deal?

Kriterien für ein erfolgreiches Business:

1. **Einzigkeit:** Wie einzigartig und innovativ ist die Geschäftsidee?
2. **Zielgruppenrelevanz:** Wie gut versteht die Idee die Bedürfnisse der Zielgruppe?
3. **Umsetzbarkeit:** Sind die Ressourcen (Eigenschaften und zur Verfügung stehenden Mittel) und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ausreichend, um die Idee umzusetzen?
4. **Marktpotenzial:** Gibt es einen Markt für die Idee? Wie groß ist das Potenzial für die Gesellschaft?
5. **Finanzierbarkeit:** Sind die Kosten realistisch und gibt es eine plausible Finanzierungsstrategie?
6. **Wettbewerbsanalyse:** Wie gut kennen die angehenden Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Konkurrenz und wie positioniert sich ihre Idee dazu?
7. **Nachhaltigkeit:** Berücksichtigt die Idee ökologische und soziale Aspekte?
8. **Umsetzungsplan:** Gibt es einen klaren Plan für die Umsetzung der Idee, einschließlich Zeitleiste und Meilensteinen?
9. **Präsentation:** Wie kreativ und originell ist die Präsentation der Idee, um meine Zielgruppe und potenzielle Geldgeber besser zu überzeugen?
10. **Teamarbeit:** Wie gut arbeitet das Team zusammen und wie sind die Rollen verteilt?

D

Innovativ

meint hier, dass es sich bei der vorgeschlagenen Idee um eine Neuentwicklung handelt, die auf dem Markt gebraucht wird. Fragt euch auch, ob die Geschäftsidee etwas grundlegend Neues ist oder ob eine bestehende Praktik verbessert worden ist.

	Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht ganz zu	Trifft gar nicht zu	Begründung
1. Einzigartigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Zielgruppenrelevanz:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Umsetzbarkeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Marktpotenzial:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Finanzierbarkeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Wettbewerbsanalyse:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Nachhaltigkeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8. Umsetzungsplan:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9. Kreativität:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10. Teamarbeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Aufgaben

- 5** Beurteile die vorgestellte Geschäftsidee nach den in M3 genannten Kriterien. Nutze hierfür das Formular unter den Erklärungen und kreuze das jeweils Zutreffende an.
- 6** Führt in der Klasse eine Abstimmung durch und wählt die innovativste Unternehmensidee aus.
- 7** Hausaufgabe: Gründen und Selbständigkeit – etwas für dich? Schreibe eine Notiz zum Thema Selbständigkeit für dein BO-Portfolio.